

Vorwort.

Der mit der Herausgabe des im Jahre 1911 erschienenen 27. (Jubiläums-) Bandes betrauten Redaktions-Kommission war von Seiten der Gesellschaft nahe gelegt worden, auch die Vorarbeiten für einen neuen Band der Abhandlungen, der nach dem üblichen Zeitraume von ungefähr vier Jahren erscheinen sollte, zu übernehmen. Diese Vorarbeiten waren, da ein Mitglied der Gesellschaft sich schon seit geraumer Zeit mit dem Studium des Oberlausitzer Planktons beschäftigte und die Untersuchungen bis zu einem bestimmten Zeitpunkte zum Abschlusse zu bringen hoffte, auch andre Mitglieder ihre begonnenen Arbeiten über die Avifauna, die Dipteren und die Flora der Oberlausitz zu erweitern und auszubauen, zugesagt hatten, so weit gediehen, dass man, selbst für den Fall, dass nicht auch noch andere Mitarbeiter zu gewinnen wären, der Hoffnung Raum geben konnte, im Jahre 1915 einen stattlichen Band der Öffentlichkeit vorzulegen: da kam der Krieg! Diese Weltkatastrophe konnte auch auf die Entwicklung der Gesellschaft und ihre Tätigkeit nicht ohne Einfluss bleiben. Durch die Einberufung zu den Fahnen, die gar manchen treuen Mitarbeiter uns entzog, durch die Überweisung grösserer Summen für patriotische Zwecke, für Kriegsunterstützung und Verwundetenpflege, durch die Bereitstellung aller verfügbaren Mittel für die Kriegsanleihen, schien für längere Zeit auch der Fortgang der redaktionellen Arbeit lahm gelegt zu sein.

Da brachte das Jahr 1916 auf einmal eine Wendung. Unerwartet kehrten von den Behörden reklamiert, grade auch diejenigen Mitglieder unsrer Gesellschaft, die Beiträge für den neuen Band zugesichert hatten, zu ihrer friedlichen Beschäftigung in die Heimat zurück, um sich mit erhöhter Liebe den unterbrochenen Studien wieder zuzuwenden. Auch der bewundernswerten Umsicht unsres Kassenvorstandes war es geglückt, die Mittel zur Verfügung zu stellen, die für den Druck der Abhandlungen nötig

VI

waren. So konnte im Sommer 1916 mit der Aktiengesellschaft „Görlitzer Nachrichten und Anzeiger“, die schon den Druck der früheren Jahrgänge ausgeführt hatte, die Vereinbarung zur Drucklegung auch dieses Bandes getroffen werden. Trotz alledem aber stellten sich neue Hindernisse in den Weg. Die Herstellung der zahlreichen Klischees, der kleinen Karten und Bilder nahm ausserordentlich viel Zeit in Anspruch, was mit dem mangelnden, geeigneten Arbeiterpersonal zusammenhängt, ein kritischer Zustand, der noch fühlbarer wurde, als man mit dem Drucke begann und der Mangel an Setzern sich geltend machte; dazu kam noch in den letzten Monaten und Wochen die verhängnisvolle Papierknappheit.

Jetzt aber, nach Überwindung von mehr als zwölfmonatlichen technischen Schwierigkeiten ist es doch gelungen, diesen stattlichen, über 600 Seiten starken Band, der sich hoffentlich des Beifalles der fachwissenschaftlich gebildeten Leser erfreuen wird, fertig zu stellen. Er ist in derselben Anzahl der Exemplare früherer Ausgaben (825) erschienen, da man von der Erwägung ausging, dass in den goldenen Zeiten des Friedens die Zahl der Mitglieder wieder die frühere Höhe erreichen, wenn nicht überschreiten, und dass auch der Schriftenaustausch mit den wissenschaftlichen Vereinen des feindlichen Auslandes, der seit drei Jahren völlig ruhte, wieder in dem früheren Umfange erstehen werde.

Görlitz, Anfang Oktober 1917.

H. von Rabenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenau Hugo von

Artikel/Article: [Vorwort V-VI](#)